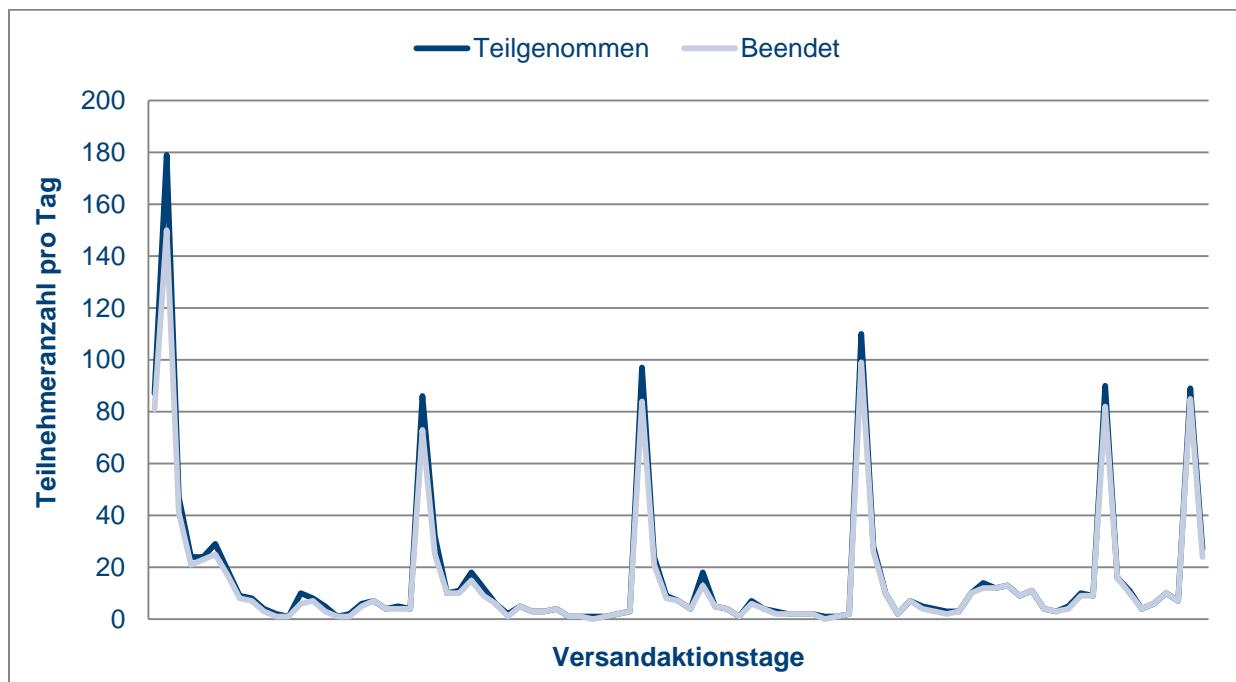




Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen

Methodenbericht zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2015



Dieser Methodenbericht zur Absolventinnen- und Absolventenbefragung des Prüfungsjahrganges 2015 der Georg-August-Universität Göttingen wurde von den Mitarbeiterinnen des Bereichs Qualitätsmanagement in Studium und Lehre der Abteilung Studium und Lehre erstellt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Team Absolventinnen- und Absolventenbefragung unter der folgenden E-Mailadresse: absolventenbefragung@uni-goettingen.de.

Göttingen, September 2016

Absolventinnen- und Absolventenbefragung des Prüfungsjahrganges 2015	
Befragungszeitraum	01. Juni 2016 bis 31. August 2016
Methode	Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen Personalisierte Online-Befragung
Themen	Derzeitige Situation Situation zwischen Studium und Befragungszeitpunkt Angaben zum Studium Angaben zur Person Kommentare und Anregungen
Grundgesamtheit	Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 Abschluss zwischen dem 01.10.2014 und dem 30.09.2015 4.825 Absolventinnen und Absolventen
Befragte Personen	3.221 (nur die Nicht-Zurückgemeldeten)
Befragungsteilnehmer Gesamt	1.406
Befragungsteilnehmer (abgeschlossen)	1.358
Rücklaufquote (brutto)	42,16 % (nicht erreichbare Absolventinnen und Absolventen mit einbezogen)
Unzustellbar, verweigert etc.	18 Absolventinnen und Absolventen
Rücklaufquote (netto)	42,40 %

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	5
KONZEPTION DER ABSOLVENTINNEN- UND ABSOLVENTENBEFRAGUNG.....	6
METHODISCH-TECHNISCHE CHARAKTERISTIKA DER BEFRAGUNG.....	8
ADRESSQUALITÄT UND VERSANDAKTIONEN	8
BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA	9
REPRÄSENTATIVITÄT: VERGLEICH GRUNDGESAMTHEIT UND BEFRAGUNGSTEILNEHMER.	10
AUSBLICK	12
ANHANG.....	13
Datenschutzerklärung für die Absolventinnen- und Absolventenbefragung	13

ZUSAMMENFASSUNG

Die Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2016 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 durchgeführt. Diese Befragung wurde an der Universität Göttingen in der Abteilung Studium und Lehre im Bereich Qualitätsmanagement durchgeführt.

Der Befragungszeitraum lag in den Sommermonaten (01. Juni 2016 bis zum 31. August 2016) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2015 **3.221 Absolventinnen und Absolventen**. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu verschiedenen Themen (z.B. derzeitige Situation, Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren ließ.

Für den Prüfungsjahrgang 2015 konnte ein Brutto-Rücklauf von 42,16 %, d.h. 1.358 Befragungsteilnehmer, erzielt werden. Mit Ausschluss aller 18 nicht erreichten Absolventinnen und Absolventen wurde ein Netto-Rücklauf von 42,40 % realisiert, welcher, geprüft durch eine entsprechende Repräsentativitätsanalyse, die Grundgesamtheit sehr gut widerspiegelt.

KONZEPTION DER ABSOLVENTINNEN- UND ABSOLVENTENBEFRAGUNG

Die Georg-August-Universität Göttingen befragte zunächst ihre Absolventinnen und Absolventen der Prüfungsjahrgänge 2007 bis 2012 in Kooperation mit dem INCHER Kassel in dem Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) und ab dem Prüfungsjahrgang 2013 mit einem eigenen Befragungsdesign. Bis heute generierte die Universität damit Daten über neun Absolventinnen- und Absolventenbefragungen.

Mit der Neugestaltung der Absolventinnen- und Absolventenbefragung ab dem Prüfungsjahrgang 2013 sollte mit der Hilfe einer Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus sieben Fakultäten und drei Bereichen zusammensetzte, ein flexibler, bedarfsgerechter Fragebogen für die Universität und die Fakultäten ausgestaltet werden.

Hauptzielsetzung dieser Arbeitsgruppe war die Erstellung eines Masterfragebogens, der den beruflichen Werdegang der Absolventinnen und Absolventen genauer in den Blick nimmt und jeder Fakultät die Möglichkeit gibt, über fakultätsspezifische Fragen ihre eigenen Themen zu integrieren und somit ihre Absolventinnen und Absolventen bedarfsgerecht zu befragen. Weiterhin sollte dieser auch so flexibel sein, um Nachjustierungen, beruhend aus den Erkenntnissen der Datenanalysen der vorangegangenen Jahrgänge, möglich zu machen. Für den Prüfungsjahrgang 2015 ergab sich nach den Auswertungen der Jahrgänge 2013 und 2014 ein veränderter Masterfragebogen, der insgesamt 304 fakultätsübergreifende und 97 fakultätsspezifische Fragen (Fakultäten: Fakultät für Biologie und Psychologie, Fakultät für Chemie, Juristische Fakultät, Fakultät für Mathematik und Informatik (nur Bereich Mathematik), Fakultät für Physik, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universitätsmedizin) beinhaltetete.

Tabelle 1: Vergleich der Fragebögen der bisherigen Prüfungsjahrgänge

	Fragebögen der Prüfungsjahrgänge 2013 und 2014	Fragebogen des Prüfungsjahrganges 2015
Fakultätsübergreifende Fragen	304	304
Fakultätsspezifische Fragen	74	97
Fragenfilter	221	189
Variablen	1.872	1.724
Browserseiten	437	458

Weiterhin bestand der Fragebogen aus insgesamt vier großen Themenbereichen (derzeitige Situation, Situation zwischen Studium und Zeitpunkt der Befragung, Angaben zum Studium und zur Person).

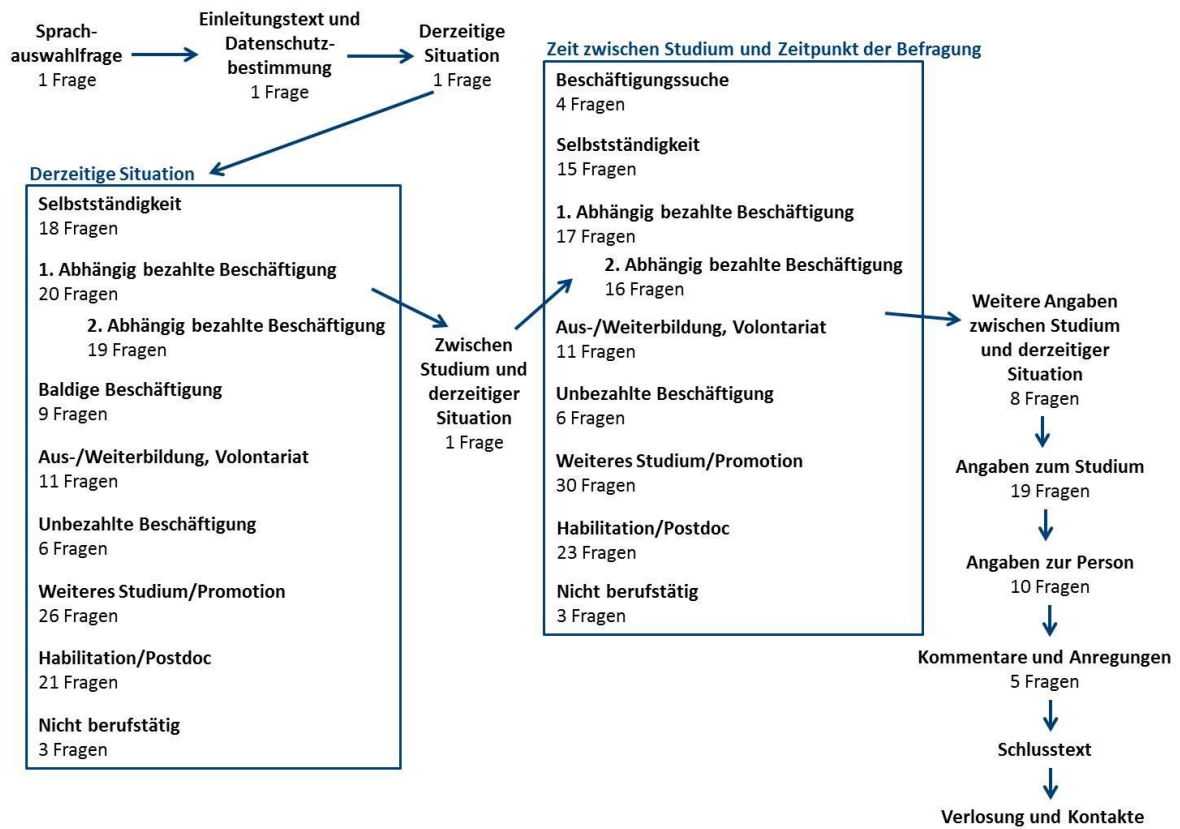


Abbildung 1: Inhalte des Masterfragebogens der Absolventinnen- und Absolventenbefragung 2015

Ebenfalls involviert war der Datenschutzbeauftragte der Universität Göttingen, der sowohl die genutzte Software als auch die Art und Weise der Datenverarbeitung, Datenaufbewahrung und das Herantreten an die Absolventinnen und Absolventen geprüft hatte.

METHODISCH-TECHNISCHE CHARAKTERISTIKA DER BEFRAGUNG

Befragt wurden innerhalb des Prüfungsjahrganges 2015 alle Absolventinnen und Absolventen, die im Wintersemester 2014/2015 oder Sommersemester 2015 (d.h. zwischen dem 01.10.2014 und dem 30.09.2015) ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet haben. Der Abschluss der befragten Absolventinnen und Absolventen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen elf und zwanzig Monaten zurück. Ausgeschlossen von der Befragung wurden weiterhin ältere Studienabschlüsse, wie z.B. Diplom- und Magisterabschlüsse, da diese Studiengänge auslaufen und die Vergleichbarkeit untereinander, aufgrund sehr verschiedener Studienstrukturen, nicht gegeben ist.

Die Teilnahme erfolgte nach Einverständnis der Absolventinnen und Absolventen zu den Datenschutzbestimmungen¹ (Zustimmung zur Zuordnung zu einem individuellen Zugangscode und der darauffolgenden Datenspeicherung), über einen personalisierten Onlinefragebogen, welcher auch in englischer Sprache bereitgestellt wurde.

Der Masterfragebogen und die fakultätsspezifischen Fragen wurden mit Hilfe der Software Questback programmiert und beinhalteten zum Schluss 458 Browserseiten, 189 Filter und einen Enddatensatz mit insgesamt 1.724 Variablen.

ADRESSQUALITÄT UND VERSANDAKTIONEN

Insgesamt umfasste die Adressdatei der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 3.221 Personen mit unterschiedlich hinterlegten Kontaktdaten. Zum einen lagen vor dem Befragungsstart die privaten und universitären E-Mailadressen, sowie die Heimat- und Semesteranschriften jeder/jedes Absolvent/in vor.

Die Versandphase der Einladungsschreiben zur Befragung erstreckte sich vom 01. Juni bis 31. August 2016 und umfasste insgesamt zwei postalische und sechs onlinebasierte Einladungen zur Befragung. Die postalischen Kontaktdaten wurden vor dem Versand um Schrifffehler bereinigt und danach mit Hilfe des Onlinedienstes der Deutschen Post „AdressFactory Web“ und eigenen Internetrecherchen korrigiert und aktualisiert.

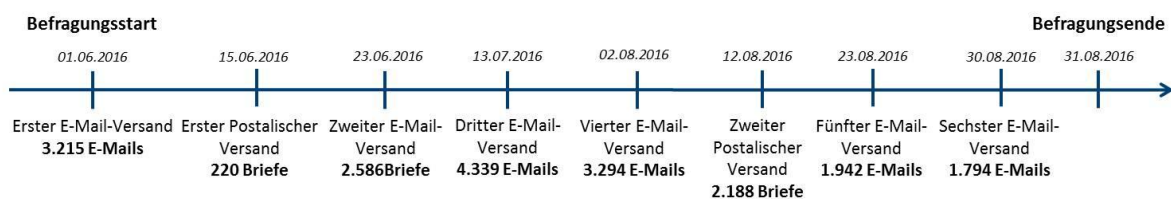


Abbildung 2: Versandaktionen der individuellen Einladungsschreiben

¹ Die Datenschutzbestimmung ist im Anhang auf Seite 13 hinterlegt.

Die Einladungen wurden mit Hilfe eines personalisierten Einladungsschreibens in deutscher sowie in englischer Sprache verschickt, die neben den allgemeinen Angaben zum befragten Studienabschluss, Studienfach und der Fakultät, auch einen individuellen sechsstelligen Zugangscode beinhalteten, mit dessen Hilfe man sich über den beigefügten QR-Code oder dem jeweiligen Link an der Befragung beteiligen konnte.

Zum Abschluss der Befragung wurde dabei folgende Adressqualität erreicht:

Tabelle 2: Adressqualität der Daten des Prüfungsjahrganges 2015 zum Ende der Befragung

		Anzahl	Prozent
Absolventen Gesamt		3.221	100,00 %
E-Mail-Adressen			
Universitätsmail	Gesamt	3.215	99,81 %
	Keine Universitätsmail	6	0,19 %
	Zustellbar	2.148	66,81 %
	Unzustellbar	1.067	33,19 %
Private E-Mail	Gesamt	2.780	86,31 %
	Keine private Mailadresse	441	13,69 %
	Zustellbar	2.445	87,95 %
	Unzustellbar	335	12,05 %
Neu recherchierte E-Mails	Gesamt	61	1,89 %
	Keine Universitätsmail	3.160	98,11 %
	Zustellbar	51	83,61 %
	Unzustellbar	10	16,39 %
Postalische Adressen			
	Gesamt	3.221	100,00 %
	Zustellbar	2.936	91,15 %
	Unzustellbar	87	2,70 %
	Neue Adresse	198	6,15 %
Adressqualität Gesamt			
	Postalisch nicht erreicht	87	2,70 %
	Über E-Mail nicht erreicht	266	8,26 %
	Keine E-Mail oder postalische Adresse	16	0,40 %
	Teilnahme verweigert	2	0,06 %

BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA

Die onlinebasierte Befragung wurde mit der Software Questback durchgeführt. Diese Software hat eine sehr gute Filterführung und ermöglicht einen individuellen Fragebogenverlauf für jede einzelne Absolventin und jeden einzelnen Absolventen. Dabei konnten zum Ende der Befragung folgende durchschnittliche Kennzahlen für die Befragung realisiert werden:

Tabelle 3: Kennzahlen der Befragung des Prüfungsjahrganges 2015

Mittlere Bearbeitungszeit (arithm. Mittel)	21 min 48 sec
Mittlere Bearbeitungszeit (Median)	18 min 35 sec
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tag	16,16
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Woche	100,43
Tageszeit mit den meisten Zugriffen	9 Uhr
Seite mit den meisten Abbrüchen	Im Studium erworbene Fähigkeiten/Kompetenzen (N=13, 0,40 %)

Betrachtet man weitere Grunddaten zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2015 zeigt sich ebenfalls, dass 89,9 % den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben, 97,7 % der Datenschutzbestimmung zustimmten und 19,8 % die Befragung über mobile Endgeräte durchführten. Zum Ende der Befragung am 31. August 2016 konnte insgesamt ein Netto-Rücklauf von 42,34 % realisiert werden, der auf die gute Erreichbarkeit der Absolventinnen und Absolventen über ihre private E-Mail-Adresse zurückzuführen ist.

Tabelle 4: Rücklaufquoten der Befragung des Prüfungsjahrganges 2014

Grundgesamtheit	3.221
Befragungsteilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer	1.358
Nicht erreichbare Absolventinnen und Absolventen + Verweigerung an der Befragung teilzunehmen	18
Rücklaufquote (brutto)	42,16 %
Rücklaufquote (netto)	42,40 %

Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	1.406
Beendet	1.204
Beendet nach Unterbrechung	106
Abgebrochen, aber mehr als die Hälfte beantwortet	48
Abgebrochen	48

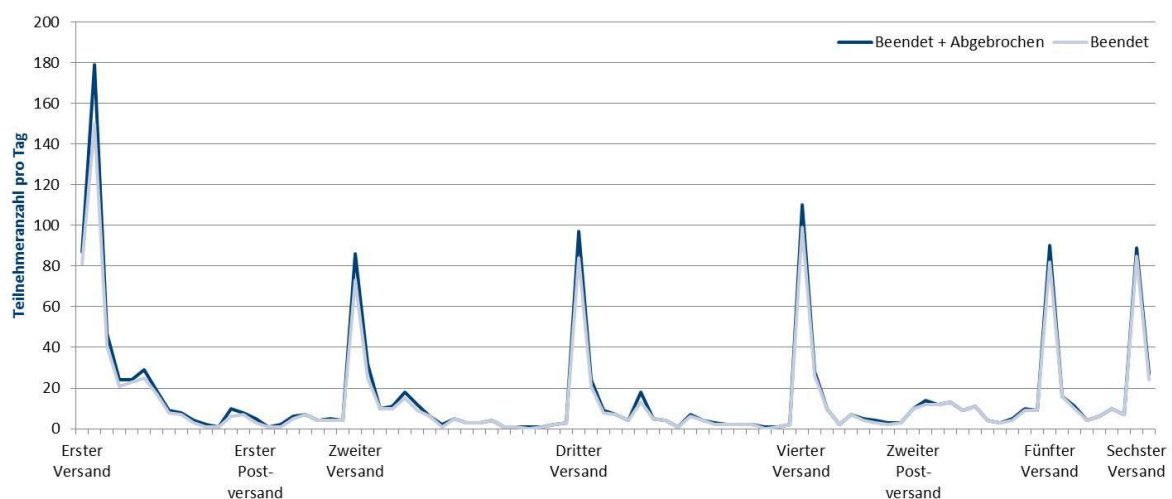


Abbildung 3: Teilnehmeranzahl pro Tag

REPRÄSENTATIVITÄT: VERGLEICH GRUNDGESAMTHEIT UND BEFRAGUNGSTEILNEHMERINNEN UND BEFRAGUNGSTEILNEHMER

Eine Repräsentativitätsanalyse der Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer kann der folgenden Tabelle fünf entnommen werden. Hier wurden die Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer hinsichtlich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmern kam.

Tabelle 5: Repräsentativitätsanalyse der Befragungsdaten des Prüfungsjahrganges 2015

	Alle Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 (N=3.221)	Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (N=1.358)
Geschlecht		
männlich	1.476 (45,8 %)	616 (45,4 %)
weiblich	1.1745 (54,2 %)	742 (54,6 %)
<i>(Chi-Quadrat=0,083; df=1; Sign.=0,774)</i>		
Geburtsland		
Deutschland	2.621 (81,4 %)	1.125 (82,8 %)
Ein anderes Land	600 (18,6 %)	233 (17,2 %)
<i>(Chi-Quadrat=1,387; df=1; Sign.=0,239)</i>		
Staatsangehörigkeit		
deutsch	2.718 (84,4 %)	1.162 (85,6 %)
nicht-deutsch	503 (15,6 %)	196 (14,4 %)
<i>(Chi-Quadrat=1,034; df=1; Sign.=0,309)</i>		
Abschlussart		
Bachelor	882 (27,4 %)	383 (28,2 %)
Master	1.227 (38,1 %)	561 (41,3 %)
Staatsexamen	369 (11,5 %)	108 (8,0 %)
Kirchlicher Abschluss	20 (0,6 %)	14 (1,0 %)
Promotion	701 (21,8 %)	287 (21,1 %)
Sonstiges	22 (0,7 %)	5 (0,4 %)
<i>(Chi-Quadrat=17,962; df=5; Sign.=0,003)</i>		
Fakultät		
Fakultät für Agrarwissenschaften	298 (9,3 %)	123 (9,1 %)
Fakultät für Biologie und Psychologie	374 (11,6 %)	169 (12,4 %)
Fakultät für Chemie	91 (2,8 %)	45 (3,3 %)
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	121 (3,8 %)	61 (4,5 %)
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	148 (4,6 %)	77 (5,7 %)
Juristische Fakultät	215 (6,7 %)	68 (5,0 %)
Fakultät für Mathematik und Informatik	103 (3,2 %)	50 (3,7 %)
Philosophische Fakultät	406 (12,6 %)	208 (15,3 %)
Fakultät für Physik	128 (4,0 %)	53 (3,9 %)
Sozialwissenschaftliche Fakultät	319 (9,9 %)	134 (9,9 %)
Theologische Fakultät	45 (1,4 %)	28 (2,1 %)
Universitätsmedizin	424 (13,2 %)	124 (9,1 %)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	549 (17,0 %)	218 (16,1 %)
<i>(Chi-Quadrat=31,322; df=12; Sign.=0,002)</i>		
Regelstudienzeit		
Ja	268 (8,3 %)	396 (29,2 %)
Nein	2.953 (91,7 %)	962 (70,8 %)
<i>(Chi-Quadrat=1900,491; df=1; Sign.=0,000)</i>		

	Grundgesamtheit		Befragungsteilnehmer		T-Wert	Freiheitsgrade (df)	Signifikanz
	Mittelwert	Standardabweichung	Mittelwert	Standardabweichung			
Alter zur Immatrikulation	22,07	3,790	22,51	3,865	-3,606	4577	0,000
Alter zum Prüfungsabschluss	27,17	3,958	27,48	3,960	-2,478	4577	0,013
Fachsemesteranzahl	7,36	3,268	7,06	3,032	2,989	2735,440	0,003
Prüfungsnote	1,78	0,68145	1,72	0,66349	2,490	4263	0,013

Bezüglich der geschlechtlichen Verteilung, des Geburtslandes und der Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass die Befragungsteilnehmer/innen nicht signifikant von der Grundgesamtheit abweichen.

Betrachtet man aber die Verteilung der beiden Gruppen hinsichtlich ihres Studienabschlusses und ihrer Fakultät lassen sich jedoch signifikante Unterschiede aufzeigen. Hier ist zum Beispiel zu erkennen, dass mehr Masterabsolventinnen und – absolventen und weniger Absolvent/innen des Staats-

examens an der Befragung teilnahmen und weniger Absolvent/innen der Juristischen und Medizinischen Fakultät an der Befragung mitwirkten.

Weiterhin zeigt sich an den signifikanten Unterschieden hinsichtlich des Alters zur Immatrikulation und zum Prüfungsabschluss, dass eher ältere Absolventinnen und Absolventen an der Befragung teilnahmen und bezüglich der Regelstudienzeit, der Fachsemesteranzahl und der Prüfungsnote, dass die Befragungsteilnehmer/innen ihr Studium eher in Regelstudienzeit absolvierten, weniger Fachsemester studierten und bessere Prüfungsnoten als in der Grundgesamtheit aufweisen.

AUSBLICK

Aufgrund der Antwortquote kann davon ausgegangen werden, dass die Befragungsteilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer hinsichtlich ihrer soziodemographischen Merkmale die Grundgesamtheit sehr gut repräsentieren. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2015 genauso oder ähnlich darstellen. Die beschriebenen Abweichungen (Studienabschluss, Fakultät, Alter zur Immatrikulation, Alter zum Prüfungsabschluss, Regelstudienzeit, Fachsemester, Prüfungsnote) sollten aber bei der Betrachtung der studiumsrelevanten Ergebnisse nicht außer Acht gelassen werden.

ANHANG

Datenschutzerklärung für die Absolventinnen- und Absolventenbefragung

Die uns zu Ihrer Person vorliegenden Daten (Fakultät, Semester, Studienfach, Name und Kontaktdaten) sind in der Abteilung Studium und Lehre der Universität Göttingen (lokal) unter einem eigens für Sie zufällig generierten Zugangscode gespeichert. Das Onlinebefragungssystem, bei dem sie sich gerade mit dem für Sie generierten Zugangscode angemeldet haben, speichert die von Ihnen im Rahmen der Befragung abgegebenen Antworten ausschließlich unter diesem Zugangscode. Ein Personenbezug ist im Onlinebefragungssystem somit nicht gegeben.

Zwei Wochen nach Versand unseres letzten Aufforderungsschreibens wird uns von diesem System eine Liste aller Zugangscodes von den bis dahin teilnehmenden Absolventinnen und Absolventen mitgeteilt. Die zu diesen Zugangscodes gehörenden Datensätze werden sodann auch lokal anonymisiert indem die Daten, die einen Personenbezug ermöglichen (Name und Kontaktdaten) gelöscht werden. Eine zwischenzeitliche Abfrage Ihrer Antworten anhand des Zugangscode erlaubt das Onlinebefragungssystem nicht. Nach Abschluss der Befragungsphase werden die lokalen Daten aller (also auch der nicht teilnehmenden) Absolventinnen und Absolventen entsprechend anonymisiert. Damit kann kein Zugangscode mehr einer natürlichen Person zugeordnet werden und die Ergebnisse der Onlinebefragung sind damit absolut anonym.

Erst jetzt gibt das Onlinebefragungssystem Ihre Antworten frei und die Auswertung der Onlinebefragung anhand der Antworten der Absolventinnen und Absolventen findet statt.

Diese Einwilligung ist freiwillig und grundsätzlich jederzeit widerrufbar.

Ich bin mit der Datenverarbeitung in der oben beschriebenen Weise einverstanden.

Ich bin mit der Datenverarbeitung in der oben beschriebenen Weise nicht einverstanden.